

Stiftungskapital 3500 fl.

Jährliches Stipendium 122 fl. 30 fr.

Aulik = Blowskische.

Kaspar Blowsky von Palatin, Bürger der kön. Altstadt Prag errichtete 1605 diese Stiftung in dem ehemaligen Prager Wenzeslaus Seminarium. Bey entstandenen einigen Mißhelligkeiten hatte sich Simon Peter Aulik Ritter von Trzebnitz, Hofrichter der kön. Städte im Königreiche Böhme mit Elias Blowsky von Lumenstein 1643 dahin verglichen, daß jeder Parthey die Hälfte der Stiftung zu Gutem kommen soll. *) K. Ferdinand der Dritte bestätigte alles 1644.

Bestimmung für II.

- a) Abkömmlinge: 1) des Simon Peter Aulik von Bischofteinitz oder Pilsen, 2) des Elias Blowsky aus dem Städtchen Blowitz.
b) ohne Bestimmung der Schulen.

Stiftungskapital 2333 fl. 20 fr.

Jährliches Stipendium für einen 46 fl. 40 fr.

*) Hieher kann allerdings die Stelle angewandt werden, da Hammerschmid prodr. glor. Prag. p. 118 von dem Prager Seminarium also redet: Successerunt alii benefactores non pauci, Lobkowicii, Kumburgici, Michnae, Schroederii, Pleskii, Aulikii, Blachelii, Blowskii, Huberii, et alii, vt contubernium istud longe lateque audiat celeberrimum. Man findet unter den Wappen und Aufschriften der damaligen Rathsherrn bey dem Altstädter Rathhause, das unter K. Mathias 1614 erneuert wurde, den Namen D. Magister Andreas Blowsky de Palatino. Hammerschmid p. 571. — Von Kaspar Blowsky dem